Versuchter Grenzdurchbruch

Urteil des Stadtbezirksgerichts Friedrichshain

vom 4. 12. 19 61

— 414 S. 120. 61 —

— I Frie 8J4. 61 —

Der Angeklagte wird wegen versuchten illegalen Verlassens der Deutschen Demokratischen Republik gemäß § j der Paß- Verordnung in der Fassung des § I der Paßänderungs- Verordnung

einem — I Jahr und vier — 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Aus den Gründen:

Der bisher nicht vorbestrafte Angeklagte ist 23 Jahre alt. Im September 1959 nahm er das Medizinstudium an der Humboldt-Universität auf. An der ABF war er FDJ-Sekretär der Arbeitsgruppe. Während des Studiums erwarb er sich auf Lehrgängen der NVA den Dienstgrad Unteroffizier.

Als Student der Humboldt-Universität beteiligte er sich nicht mehr aktiv am gesellschaftlichen Leben in seiner Seminargruppe, sondern er wurde zum Einzelgänger. Aufgrund seines ausgeprägten kleinbürgerlichen Individualismus bezog er seine überhebliche Einstellung gegenüber dem Kollektiv. Seine Mitstudenten waren ihm alle nicht klug genug. Er besuchte monatlich ein- bis zweimal seine Verwandten in Berlin-Tegel, die ein Geschäft besitzen. Er besuchte auch westberliner Kinoveranstaltungen. Der Angeklagte stand auch mit einem Verwandten in Briefwechsel. Dieser Verwandte ist Arzt in Westdeutschland, der vor Jahren die Deutsche Demokratische Republik illegal verlassen hatte. Dieser Onkel bot dem Angeklagten einen Pkw an, wenn er gut studiere. Der Angeklagte sah nur noch seine persönlichen egoistischen Interessen und setzte alles daran, diesen Wagen zu erlangen. Als die Einfuhr von den zuständigen staatlichen Organen untersagt wurde, verstand er diese Maßnahme nicht, sondern geriet immer mehr in Widerspruch zu den politischen Grundfragen.

So kam es auch, daß er sich immer mehr von seinem Kollektiv zurückzog und notwendige Maßnahmen hinsichtlich der Verteidigungsbereitschaft unserer Studenten nicht begreifen wollte, und machte sich zum Sprecher negativer Auffassungen. Der Angeklagte, der in seiner politischen Grundhaltung ungefestigt ist, unterlag immer mehr den Einflüssen des Klassegegners und entschloß sich deshalb, am 4. Oktober 1961 die Deutsche Demokratische Republik illegal zu verlassen. Am 4. Oktober 1961 auf einer Fahrt von Leipzig nach